

EU - PROGRAMM „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ 2014-2020

Sanja Corkovic, BA, MES, MA

Bundeskanzleramt – Europäische und internationale Kulturpolitik
Europa für Bürgerinnen und Bürger

4. Dezember 2015, GRAZ



Überblick

- **Einführung** in das Bürgerschaftsprogramm 2014-2020
 - Allg. Programmziele, Kriterien
- **Programmbereiche**
- **Programmförderung**
- **Was erhöht die Chancen Ihres Antrags?**
- **Ihre Fragen**

Das Bürgerschaftsprogramm 2014-2020

Ziele, Struktur und prioritäre Themen

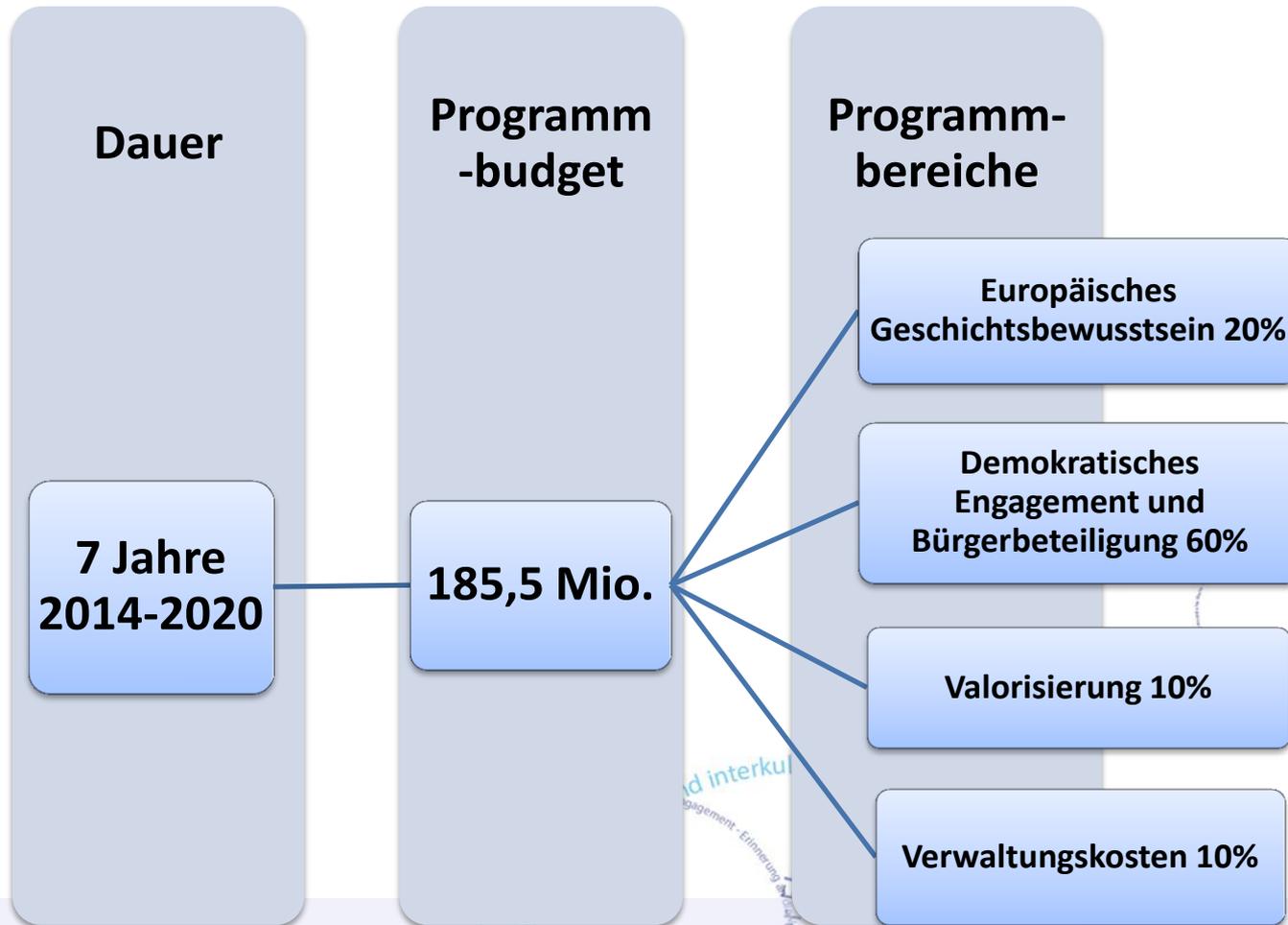
europe for citizens point

Austria

Europa
für Bürgerinnen und Bürger

© Copyright BKA 2015

Europa für Bürgerinnen und Bürger 2014-2020



Allgemeine Programmziele

- Verständnis für eine **Europäische Identität**: gemeinsame Werte, Kultur & Geschichte
- **Europa** seinen BürgerInnen **näher bringen**
- **Beteiligung der BürgerInnen** ermöglichen, Gesellschaftliches und interkulturelle **Engagement**
- **gegenseitiges Verständnis**, kulturelle & sprachliche Vielfalt
- die **Unionsbürgerschaft** zu fördern

Teilnahmeberechtigte

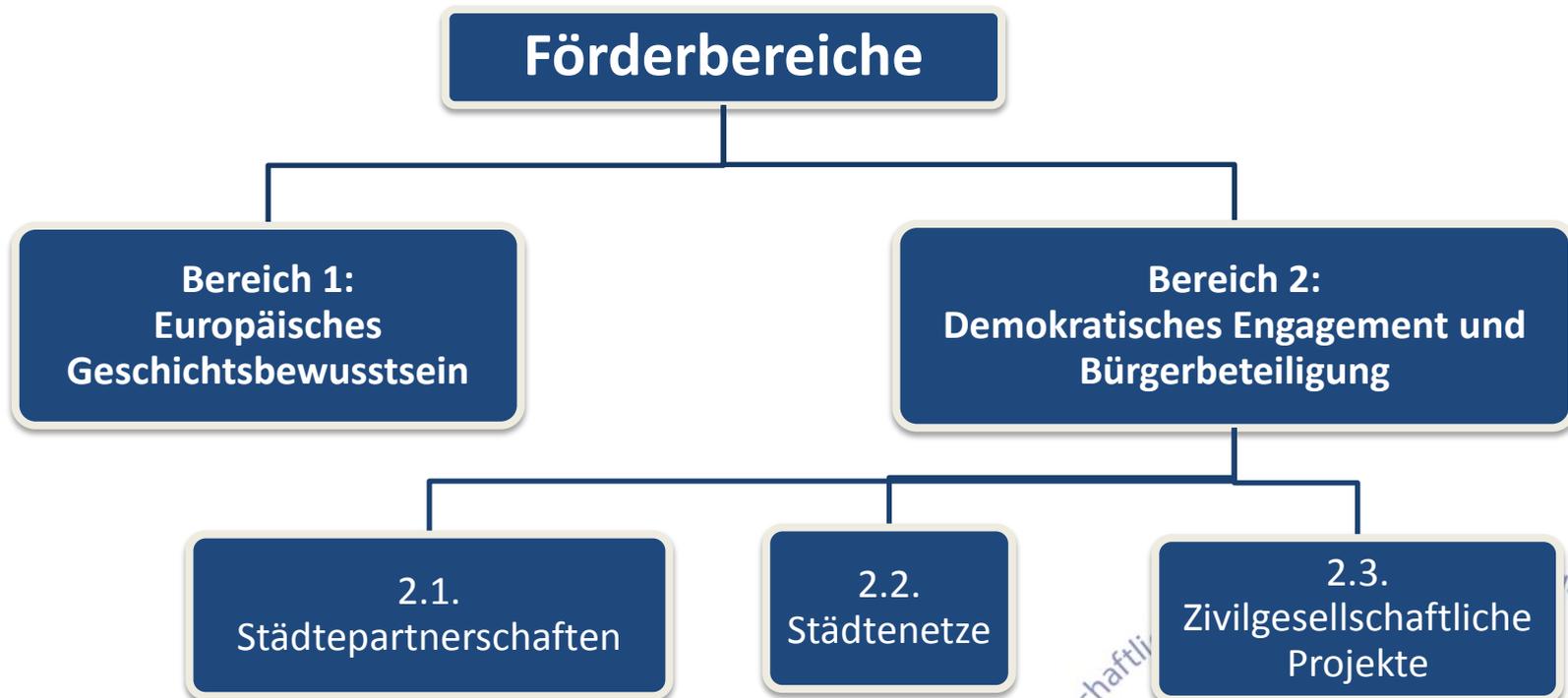
Teilnahmeländer

- 28 Mitgliedstaaten + Albanien, Mazedonien, Montenegro, Serbien
- Bosnien Herzegowina – bis Ende des Jahres 2015
- Beitrittsländer, Bewerberländer und potenzielle Bewerberländer nach Unterzeichnung **einer Vereinbarung** mit Kommission
- weitere europäische Länder:
EFTA-Länder (Island, Liechtenstein, Norwegen mit Ausnahme der Schweiz

Teilnahmeberechtigte

- Für **alle** beteiligten Organisationen gilt:
- **eigener Rechtsstatus**
- **nicht-gewinnorientierte Tätigkeit**
- **lokale** und **regionale** Behörden
- Bildungseinrichtungen, Forschungsinstitute, Gedenkstätten, Archive, etc.
- Organisationen der Zivilgesellschaft (Museen, Vereine, Verbände, Stiftungen, Gewerkschaften etc.)
- **keine** Einzelpersonen

Förderbereiche



Bereich1: Geschichtsbewusstsein

Programmprioritäten für 2016

1) Veranstaltungen zum Gedenken an wichtige **historische Wendepunkte**:

- **1936** Beginn des **spanischen Bürgerkriegs**
- **1956** Mobilisierung der **pol. und gesell. Kräfte** in **Mitteleuropa**
- **1991** Beginn der **Jugoslawienkriege**
- **1951** Abkommen der Vereinten Nationen über **Rechtsstellung** der **Flüchtlinge** in EU nach II WK

2) **Zivilgesellschaft** und Bürgerbeteiligung unter **totalitären Regimen**

3) Ausgrenzung und Verlust der Staatsbürgerschaft in totalitären Regimen: **Lehren für die Gegenwart** (Analyse vergangener Ausgrenzungsprozesse)

4) **Demokratischer Wandel**, Beitritt zur Europäischen Union und Europäisierung

Europäisches Geschichtsbewusstsein: Formalkriterien

In den Projekten sollen

- **unterschiedliche Organisationen** mitarbeiten (z.B. lokale Behörden, Nichtregierungsorganisationen, Forschungseinrichtungen)
- **verschiedene Arten von Aktivitäten** stattfinden (Forschung, nichtformale Bildung, öffentliche Diskussionen, Ausstellungen usw.)
- und Bürgerinnen und Bürger aus **verschiedenen Zielgruppen** einbinden

Die Projekte müssen

- **länderübergreifend** sein (Kooperationsprojekte) oder
- eine starke **europäische Dimension** aufweisen

Bereich1: Europäisches Geschichtsbewusstsein

Formalkriterien

Antragsteller:

- Lokale oder regionale Behörden
- Überlebenden Verbände, Verbände von Partnerstädten
- Organisation ohne Erwerbszweck
- Jugend-, Bildung- und Forschungseinrichtungen

Anzahl der Partner:

- mindestens **ein** EU-Mitgliedstaat
- Vorrang: **transnationale** Projekte
- max. Fördersumme: **100.000 EUR**
- max. Projektlaufzeit: **18 Monate**

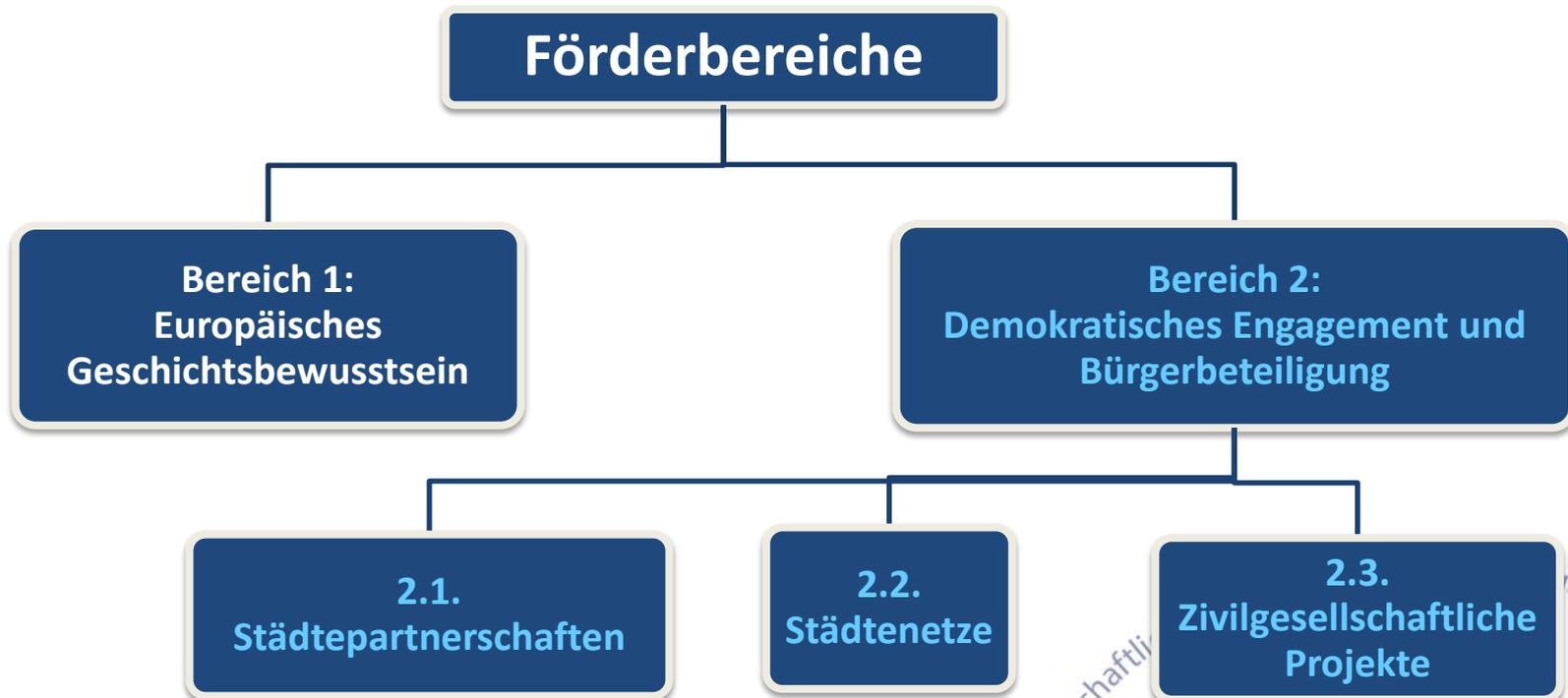
Bereich1: Europäisches Geschichtsbewusstsein

Fristen

Einreichfrist 2016-2020	Förderzeitraum: Projektstart zwischen
1. März 2016	1. August 2016 und 31. Jänner 2017

*** Anträge sind vor 12:00 Uhr (MEZ) am letzten Tag der Antragsfrist einzureichen. Fällt die Einreichfrist auf ein Wochenende, so gilt der erste Arbeitstag nach einem Wochenende als letzter Abgabetermin.**

Förderbereiche



Bereich2: Demokratisches Engagement & Bürgerbeteiligung

- Aktivitäten zur **Bürgerbeteiligung**
- **Einbeziehung** der **BürgerInnen** zu EU-Themen
- **Eindämmung** von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus
- **soziales Engagement**
- **Freiwilligentätigkeit** auf EU-Ebene

Städtepartner-
schaften

Netzwerke von
Städtepartner-
schaften

Zivilgesellschaft-
liche Projekte

Bereich2: Programmprioritäten für 2016

1) Euroskeptizismus verstehen und diskutieren (Eurokritik; Europhobie; völlige Ablehnung der EU)

- Gründe für den Euroskeptizismus/zugleich Nutzen der EU-Politik
- Worin bestehen die Gefahren des Euroskeptizismus für die europäische Integration und Ihre Zukunft?

2) Solidarität in Krisenzeiten

- Wo liegen die rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und sogar moralischen Grenzen der europäischen Solidarität?
- Solidaritätsmechanismen in der EU bewerten (Migration), andere nützliche Formen europäischer Solidarität (Spenden, Stiftungen, Freiwilligentätigkeit, Organisationen der Zivilgesellschaft, karitative Einrichtungen oder Crowdfunding).

3) Bekämpfung der Stigmatisierung von „Einwanderern“ und positive Gegenerzählungen zur Förderung des interkulturellen Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses

- Angst vor Globalisierung und Terrorismus - Einwanderer für alle erdenklichen Misstände verantwortlich gemacht und als Bedrohung angesehen

4) Debatte über die Zukunft Europas

- BürgerInnen sollten befragt werden was für ein Europa sie sich wünschen
- Einbeziehung jener, die bisher nicht einbezogen wurden, die die Union ablehnen, die ihre Errungenschaften ablehnen oder in Frage stellen.

2.1. Städtepartnerschaften

Projekte, bei denen BürgerInnen aus **Partnerstädten** zusammenkommen, um gemeinsam an einem der Ziele des Programms entsprechenden Thema zu arbeiten.
z.B. Kommunen die **Partnerschaftsvereinbarungen** unterzeichnet haben

Antragsteller:

- Städte/Gemeinden
- Partnerschaftsausschüsse
- Organisation ohne Erwerbszweck

Anzahl der Partner:

Mind. **zwei Kommunen** aus mind. zwei förderfähigen Ländern

max. Fördersumme: **25.000 EUR**

max. Dauer des Treffens: **21 Tage**

2.2. Netzwerke von Städtepartnerschaften

verpartnerte Gemeinden, Kommunen oder Verknüpfung mehrerer Städtepartnerschaften, um thematische und dauerhafte Zusammenarbeit aufzubauen.

Antragsteller:

- Städte/Gemeinden
- Partnerschaftsausschüsse
- Netzwerke oder andere lokale/regionale Verwaltungsebenen
- lokale Gemeindeverbände
- Organisationen ohne Erwerbszweck, die lokale Behörden vertreten

Anzahl der Partner:

Mind. **vier Kommunen** aus mind. vier förderfähigen Ländern

max. Fördersumme: **150.000 EUR**

max. Projektlaufzeit: **24 Monate**

2.3. Zivilgesellschaftliche Projekte

länderübergreifende **Kooperationsprojekte**, die BürgerInnen direkt einbinden
Solidarität, gesellschaftliches Engagement und Freiwilligentätigkeit auf Unionsebene
fördern.

Mindestens **zwei** der folgenden **Aktivitäten** müssen durchgeführt werden:

- **Interaktion** und **Diskussionen** zu Themen der EU-Politik, die ihr Leben beeinflussen
- Die **Meinungen** von BürgerInnen zu wichtigen europäischen Herausforderungen einholen
- somit den **Dialog** zwischen den BürgerInnen und den Einrichtungen der Europäischen Union fördern
- Aktivitäten zur **Förderung der Solidarität und Freiwilligentätigkeit** unter UnionsbürgerInnen

2.3. Zivilgesellschaftliche Projekte

Antragsteller:

Organisationen ohne Erwerbszweck, NGOs, Vereine und Verbände, Stiftungen, Gewerkschaften, Bildungseinrichtungen

Anzahl der Partner:

Mind. **drei** Organisationen aus mind. **drei** förderfähigen Ländern

max. Fördersumme: **150.000 EUR**

max. Projektlaufzeit: **18 Monate**

Bereich2: Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung: Fristen

Maßnahme	Einreichfrist 2015-2020	Förderzeitraum: Projektstart zwischen
Städtepartnerschaften		
	01. März 2016	1. Juli 2016 und 31. März 2017
Netze von Städtepartnerschaften		
	01. März 2016	1. Juli 2016 und 31. Dezember 2016
Zivilgesellschaftliche Projekte		
	01. März 2016	1. August 2016 und 31. Jänner 2017

** Anträge sind **vor 12:00 Uhr (MEZ)** am letzten Tag der Antragsfrist einzureichen. Fällt die Einreichfrist auf ein Wochenende, so gilt der erste Arbeitstag nach einem Wochenende als letzter Abgabetermin.*

Pauschalbetrag für Bürgerbegegnungen

- Für **2.1. Städtepartnerschaften**

Veranstaltung abhängig **von TeilnehmerInnenzahl** (internationale Gäste):

- 25-40 Gäste 5.000 Euro
- 41-55 Gäste 7.500 Euro

Die Pauschale umfasst alle anfallenden Kosten:

- **Organisationskosten** der gastgebenden Städte
 - Vorbereitung (inkl. Personal)
 - Unterbringung, Verpflegung, Transporte vor Ort
 - Raummiete, Honorare, Eintrittsgelder etc.
- **Fahrtkosten** der Gäste

Zuschussberechnung für 2.1. Städtepartnerschaften

Teilnehmerzahl	Pauschalsatz
>175	25.000
161/175	24.000
146/160	22.000
131/145	20.000
116/130	18.000
101/115	16.500
86/100	14.500
71/85	12.000
56/70	10.000
41/55	7.500
25/40	5.000

Pauschalbetrag für größere Projekte

- für **1. Geschichtsbewusstsein, 2.2. Städtenetze, 2.3. zivilgesellschaftliche Projekte**
- Pauschalbetrag gilt pro Veranstaltung
- Abhängig von **Anzahl aller TeilnehmerInnen, Veranstaltungen** und **Anzahl beteiligter Länder**

Number of participants →	25/50	51/75	76/100	101/125	126/150	151/175	176/200	201/225	226/250	251/275	276/300	>300
Number of countries ↓												
1-3	12500	15000	17500	20000	22500	25000	27500	30000	32500	35000	37500	37500
4-6	15000	17500	20000	22500	25000	27500	30000	32500	35000	37500	40000	40000
7-9	17500	20000	22500	25000	27500	30000	32500	35000	37500	40000	42500	42500
10-12	20000	22500	25000	27500	30000	32500	35000	37500	40000	42500	45000	45000
13-15	22500	25000	27500	30000	32500	35000	37500	40000	42500	45000	47500	47500
>15	25000	27500	30000	32500	35000	37500	40000	42500	45000	47500	50000	50000

Was wird gedeckt?

Finanzhilfe wird auf der Basis des Pauschalbetragssystems berechnet, mit festgelegten „Teilbeträgen“. Für alle Teilnahmeländer gelten die selben Parameter.

Die Pauschalbeträge decken **alle förderfähigen Kosten** der Aktion ab:

- ⇒ **Personalkosten**, die in direktem Zusammenhang mit der Aktion stehen
- ⇒ **Reise und Aufenthaltskosten** der VeranstaltungsteilnehmerInnen
- ⇒ Ausgaben für **Miete und Instandhaltung**
- ⇒ Kosten für **Anschaffung von Ausrüstungen**
- ⇒ **Kommunikations- und Verbreitungskosten** im Zusammenhang mit den Veranstaltungen
- ⇒ **Koordinierungskosten**, die durch die Einbindung mehrerer Organisationen entstehen
- ⇒ **Kosten für Verbrauchsgüter und Lieferungen**, soweit sie nachweisbar sind und im Zusammenhang mit der Maßnahme stehen

Was erhöht die Chance Ihres Antrags?

- ⇒ **Anzahl** der beteiligten Länder, **Organisationen und Personen** = europäische Reichweite
- ⇒ **Thema und Zielsetzung des Projekts** stimmen mit jenen des Programms überein
- ⇒ **Verbreitung und Nutzung der Projektergebnisse** = möglichst viele europäische BürgerInnen sollen Nutzen aus dem Projekt ziehen
- ⇒ **Nachhaltigkeit**: mittel- oder langfristige Wirkungen
- ⇒ thematischer Bezug zur **politischen Agenda der EU**
- ⇒ Vorrang für Projekte, welche die **jährlichen Prioritäten** berücksichtigen
- ⇒ Vorrang für Projekte, welche **unterschiedliche Organisationen, verschiedene Arten von Aktivitäten**, BürgerInnen aus **verschiedenen Zielgruppen** beinhalten

Zusammenfassung

- alle Projekte müssen auf **transnationaler Ebene** oder mit einer **klaren europäischen Dimension** durchgeführt werden → je nach Maßnahme müssen unterschiedlich viele Länder beteiligt sein → nicht unmittelbar Nachbarländer
- Die **Pauschale** umfasst alle **anfallenden Kosten**: Organisationskosten, Vorbereitung (inkl. Personal), Unterbringung, Verpflegung, Transport vor Ort, Raummiete, Honorare, Eintrittsgelder, Fahrtkosten der Gäste etc.
- Die **Fördersumme** berechnet sich aus der Anzahl der **teilnehmenden Länder** x der Anzahl der **VeranstaltungsteilnehmerInnen** x der Anzahl der **Veranstaltungen**
- **neues Teilnehmerportal** verwaltet alle rechtlichen und finanziellen Angaben der Organisationen - Registrierung:
<https://ec.europa.eu/education/participants/portal/desktop/en/organisations/register.html>
erst mit **PIC** (Participant Identification Code) zum **Antragsformular/eForm**

Ausschreibung und Bewerbung

- **Homepage EUROPAGESTALTEN**
<http://www.europagestalten.at/>
- **Homepage der EACEA**
https://eacea.ec.europa.eu/europa-fur-burgerinnen-und-burger_de
- **Programmleitfaden**
http://www.eu-foerderungen.at/downloads/file/Europe-for-Citizens_Leitfaden_2014.pdf
- **eForm / Antragsformuler**
http://eacea.ec.europa.eu/documents/eforms_en (Ausschreibung)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bundeskanzleramt

Abteilung: Europäische und internationale Kulturpolitik
Concordiaplatz 2, 1010 Wien

sanja.corkovic@bka.gv.at
www.europagestalten.at

europe for citizens point

Austria

Europa
für Bürgerinnen und Bürger

